

WISE Informationen zur Installation

Was Sie über WISE Produkte wissen sollten:

Einleitung:

Die Webart von WISE verläuft nicht parallel zur Schnittkante, daher sind sämtliche Wellen bzw. Verzüge bei diesem Produkt normal, d.h. durch die Webform bedingt. Die Toleranzwerte für Wellenlegung und Verzug betragen maximal 3,8 cm (Breite 1,5) bzw. 5 cm (Breite 2 m) in sämtliche Richtungen. Einige Muster werden ferner helle bzw. dunkle Schattierungen im Produkt aufweisen; auch dies ist normal. Eine solche Schattierung tritt auch an den Nähten auf, da die beiden Stoffstücke einen anderen Farbton zeigen können.

Eventuell finden Sie weiße Fäden, die über den Randabschluss hervorragen. Dies ist ein normales Vorkommnis, Sie können diese einfach mit einer Schere abschneiden, da sie keinerlei Einfluss auf die Qualität bzw. das insgesamt Aussehen des Produkts haben.

Anbringung:

Untergrundvorbereitung:

Der Boden muss sauber sein, Riss -, Fleck - und Ölfrei, druckfest, beständig und trocken. Die geeignete Vorbereitung ist unerlässlich für ein optimales Ergebnis. Die Oberfläche wird mit einer Grundierung (Primer) behandelt, gefolgt von der Anwendung einer Nivellierungsmasse. Dieses Material wird abgeschliffen und abgesaugt. Je nach Beschaffenheit des Bodens beachten Sie bitte die zulässige Restfeuchte und eventuell aufsteigende Feuchtigkeit. Falls erforderlich, applizieren Sie eine Feuchtigkeitsbarriere.

Bodenvorbereitung:

Vorbereitung des Bodenuntergrunds: Rollen Sie die WISE Bodenbelagrollen mit ca. 5 cm Überlagerung aus, und geben Sie ihnen eine 24 – stündige Akklimatisationsfrist. Verlegen Sie sämtliche Rollen stets in dieselbe Richtung. Vermeiden Sie quer geschnittene Nähte und verwenden Sie Übergangsprofile, falls dies nicht vermieden werden kann. Beim Verlegen mehrerer Rollen im selben Raum sollten die Rollen von derselben Charge stammen.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, wird zu einer Akklimatisationsfrist von 48 Stunden geraten; ferner sollten während der Verlegung die Temperatur nicht unter 15 Grad Celsius und die relative Luftfeuchtigkeit nicht über 80% betragen.

decoagentur harlander

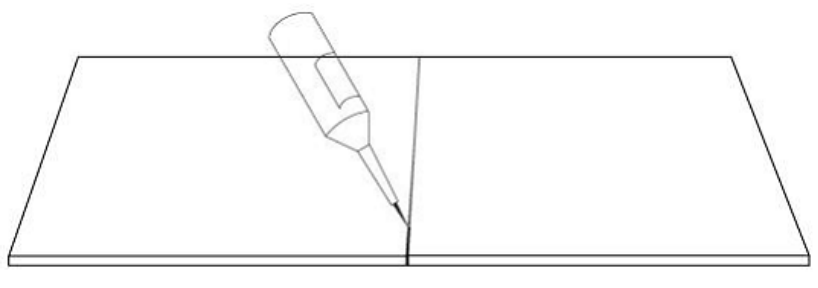
Nähte: Um die Nähte zu schneiden, schneiden Sie die erste Teppichbahn 2 mm vor der Spitze oder dem Anfang des Musters mit einem Abrichtlineal. Die erste Teppichbahn wird über die zweite gelegt und dient nach Anpassung des Musters als Führung zum Schneiden der zweiten Teppichbahn. Nähte in Verbindung mit einem ganzen Muster können doppelt geschnitten werden.

Klebstoffanwendung: Der Teppich ist gesamtflächig mit dem empfohlenen Leim zu verkleben. Bestimmte Klebstoffe können eine Weichmacherwanderung hervorrufen, was häufig zu Reklamationen führt, die nicht durch unsere Garantie gedeckt werden. Beachten Sie die Verarbeitungshinweise des Herstellers oder setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.

Schlagen Sie die Teppichbahnen um mehr als die Hälfte ihrer Breite zurück oder ziehen Sie eine gerade Linie als Anfang für den Leimauftrag. Verlegen Sie den Teppichboden in den feuchten Leim und reiben Sie mit einem Korkbalken von der Mitte aus bis hin zu den Rändern, um sämtliche Luftblasen zu entfernen. Besonders wichtig ist es, die Nähte sehr sorgfältig zu verschließen. Während der Trocknungszeit des Klebers haben die Raumbedingungen konstant zu bleiben.

Schweißen von Nähten

Das Schweißen der Nähte ist erforderlich. Wir empfehlen die Verwendung eines Kalt – Schweiß – Systems der Marke Werner Müller, Typ A.



Empfohlener Anwendungsleim : Schonox Emiclassic 1.57

P.S. : Beide Klebstoffe, Werner Mueller und Schonox Emiclassic stammen aus Deutschland

Erstmalige Benutzung:

Es wird empfohlen, den Bodenbelag nicht zu benutzen bevor der Kleber ausgehärtet ist.

Während der Trocknungszeit des Klebers haben die Raumbedingungen konstant zu bleiben. Es ist absolut notwendig den Boden unmittelbar nach der Anbringung abzudecken um dessen Verschmutzung bzw. Beschädigung zu vermeiden.

Nach 12 Stunden können Sie mit der Erstreinigung beginnen.

Nach 24 Stunden können Sie den Belag schlichtlich begehen.

Nach 48 können Sie den Belag mit Möbeln beladen.

Reinigung:

Reinigung nach der Verlegung: Baustaub (Sandgips) ist sehr abrasiv. Er sollte abgetragen werden, um die Gefahr der Bildung von verfrühten Laufspuren zu vermeiden. Nach dem Staubsaugen wird die gesamte Fläche mit einem Sprühextraktionsgerät nass gereinigt.

Für Dreck: 90% des gesamten Schmutzes in einem Gebäude wird mit den Schuhen hineingetragen. Daher wird die Anschaffung und Instandhaltung von Schmutzfangmatten (Fußmatten) an sämtlichen Übergängen aus dem Freien ins Gebäude (Eingängen) wärmstens empfohlen.

Für die tägliche Reinigung: Diese hängt von der Verschmutzung und der Häufigkeit des Betretens ab. Flecken sollten stets so schnell wie möglich entfernt werden, um das Eindringen in den Boden – bzw. den Wandbelag zu verhindern.

Für die tägliche Pflege: wringen Sie den Mopp vor der Verwendung aus, so dass er möglichst trocken ist. Verwenden Sie sauberes, warmes Wasser. Falls Sie ein Reinigungsmittel verwendet haben, spülen Sie den Boden und lassen Sie danach die Oberfläche gründlich trocknen. Alternativ können Sie auch Staub saugen. Vorzugsweise wählen Sie rotierende Bürsten, jedoch keine Klopfer oder Dampfreiniger. Verwenden sie Reinigungsmittel nur wenn wirklich nötig.

Gelegentlich können Sie Aceton-, Zitrus-, Kieferextraktreinigungsmittel bzw. Pine-SOL, stark alkalische Reinigungsmittel, Scheuermittel oder starke Lösungsmittel verwenden, allerdings nicht zu oft, weil diese den Bodenbelag beschädigen können.

Bitte versuchen Sie öfter Reinigungsmittel mit einem PH-Wert um 7-8 zu verwenden. Wischen und spülen Sie den Boden mindestens noch einmal zusätzlich nach der Verwendung von Reinigungsmittel, weil Reste davon den Schmutz vermehrt anziehen, wenn der Boden nicht richtig gespült wird.